

Die Zeitepoche der vorreformatorischen Zeit kann man von 1054, dem Morgenländischen Schisma, bis hin zum ausgehenden Mittelalter um 1500 zuordnen. Bewegungen wie die Katharer/Albigenser, die ‚Armen Jesu Christi‘, die man später Waldenser nannte, Univ.Prof. Dr. John Wycliff mit den Lollarden und Johannes ‚Jan‘ Hus mit den Utraquisten, prägten diese Zeitepoche.

Die Reformation begann mit der Veröffentlichung der 95 Lehrsätze/Thesen durch den Augustinermönch Dr. Martin Luther am 31. Oktober 1517 und setzte sich in Zürich durch Huldrych Zwingli und Johannes Calvin in Genf fort. Diese nennt man den ersten und zweiten Flügel der Reformation.

Die Täuferbewegung nennt man den dritten Flügel der Reformation, die auch in Zürich ihren Ausgang nahm. Am 21. Jänner 1525 erfolgte die erste Glaubenstaufe der Frühen Neuzeit und am 23. Jänner 1525 wurde in Zollikon bei Zürich die erste Täufergemeinde/Freikirche begründet. Heute umfassen die als Freikirchen bezeichneten Bewegungen weltweit über 680 Millionen Christen.

Veranstalter:

Verein für Täufergeschichte
in Österreich



www.taeufergeschichte.at • www.kircheinderfabrik.at

Brennen für das **LEBEN** Täufergeschichte in Österreich

Sa. 13. – Di. 30. Juni 2026



Tribuswinkel • Kirche in der Fabrik

2512 TRAIKIRCHEN • Josefthaler Str. 26

Öffnungszeiten mit Führung:

Mi. – Fr. 15:00 – 18:00 Uhr Führungen für Schulklassen:
Sa. 10:00 – 18:00 Uhr Mo. – Fr. 08:00 – 16:00 Uhr
So. 13:00 – 18:00 Uhr

Eintritt frei:

Führungen für Schulklassen frei! Dauer 50 min.
Gruppenführungen € 55,00, Dauer 1,5 Stunden.
Kuratoriumsführung € 85,00, Dauer 1,5 Stunden.

Führungen für Gruppen können direkt unter
www.taeufergeschichte.at oder
unter info@taeufergeschichte.at
angemeldet werden.

Herzlich Willkommen!

Erleben Sie in **Brennen für das Leben** die Entstehung der Täuferbewegung und ihre Ausprägung in den heutigen Freikirchen.

Die Täuferbewegung entstand im Zug der Reformation 1525 und wird als deren dritter bzw. radikaler Flügel bezeichnet. Sie unterschied sich von den Lutheranern 1517 (Augsburger Bekenntnis, 1530) und den Schweizer Reformierten 1519 (Helvetisches Bekenntnis, 1536) dadurch, dass sie ihren Schwerpunkt auf die konsequente Umsetzung der biblischen Vorgaben im alltäglichen Leben legten.

Das bedeutete auch, dass nur solche getauft werden sollten, die sich freiwillig dafür entschieden hatten. Diese Forderung setzte Glaubensfreiheit voraus, die jedoch weder die Regierenden noch die mit ihnen kooperierenden Volkskirchen gewähren wollten. So wurden die Täufer von Anfang an fast in allen Ländern schwer verfolgt oder in die Flucht getrieben.

Ausgehend von der Schweiz verbreitete sich diese Bewegung über ganz Europa bis nach Russland, viele emigrierten in die USA und Kanada. Dort trugen sie zur Verankerung der Glaubensfreiheit in der Verfassung bei.

Heute umfassen die als Freikirchen bezeichneten Bewegungen weltweit über 680 Millionen Christen.

Vortragsreihe

Referent: Reinhold Eichinger

Mi. 17. Juni 2026, 19:30 Uhr

Täufergeschichte Baden

Referent: Franz Seiser

Mi. 24. Juni 2026, 19:30 Uhr

Brennen für den Glauben

Vorreformatorsche Zeit
Katharer/Albigenser | Waldenser | John Wycliff | Johannes 'Jan' Hus

Referent: Univ. Prof. Dr. Frank Hinkelmann

Di. 30. Juni 2026, 19:30 Uhr

Die Reformation

Alle Vorträge
in der Kirche in der Fabrik

2512 TRAIKIRCHEN, Josefsthaller Str. 26

Eintritt freiwillige Spende